

II-3216 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 30. August 1991  
GZ.: 10.101/368-X/A/1a/91

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

1411 /AB

1991 -09- 03

zu 1437 /J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1437/J betreffend Regionalanliegen Nr. 37 - Kreuzungsregelung im Kreuzungsbereich der B 222 mit der Hernalser Hauptstraße, welche die Abgeordneten DDr. König und Kollegen am 9. Juli 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 und 2 der Anfrage:

Bis wann wird die Frage einer Kreuzungsregelung im Kreuzungsbereich B 222 mit der Hernalser Hauptstraße zwischen dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten und den zuständigen Stellen der Stadt Wien einer Lösung zugeführt werden, um weitere Gefährdungen von Menschenleben zu vermeiden?

Bis wann wird aus Sicht des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten die Kreuzungsregelungsanlage im Bereich der Kreuzung Hernalser Hauptstraße mit der B 222 fertiggestellt sein?

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

**Antwort:**

Die Einbahnführung beiderseits der Vorortelinie und der Versatz im Verlauf der B 222, Wiener Vororte Straße, bei der Kreuzung mit der Hernalser Hauptstraße waren Gegenstand umfangreicher Untersuchungen und Projektierungen. Dabei wurde als Lösung des Hauptproblem es die Errichtung von Ampelanlagen im Bereich der Kreuzungen der Julius Meisl Gasse mit der Hernalser Hauptstraße und Hernalser Hauptstraße mit Heigerleinstraße erkannt.

Die von der MA 28-Bundesstraßenverwaltung sowie die von der ÖVP-Fraktion der Bezirksvertretung erarbeiteten Planungen sehen aber auch umfangreiche und kostenintensive Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere der Heranführung der Straßenbahn an die Schnellbahnstation Hernals vor. Schließlich konnte seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten unter Bedachtnahme auf alle Vorteile und Nachteile beider Varianten die technische Zustimmung zu der von der MA 28 erarbeiteten Lösung erteilt werden. Es könnte nunmehr, falls Einigkeit über die noch offene Frage der Kostentragung besteht, eine rasche Realisierung in Angriff genommen werden.

**Punkt 3 der Anfrage:**

Welche Möglichkeiten sehen Sie für eine wirkungsvollere Zusammenarbeit zur Lösung von Verkehrsproblemen auf Bundesstraßen mit den zuständigen Stellen der Stadt Wien?

**Antwort:**

Probleme bei der Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Stellen der Stadt Wien und der für die Belange der Bundesstraßenverwal-

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

tung zuständigen Fachsektion des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten bestehen nicht. Die Lösung komplizierter Probleme wie die Neuregelung der Kreuzungen Julius Meinel Gasse mit der Hernalser Hauptstraße und Hernalser Hauptstraße mit Heigerleinstraße nimmt Zeit in Anspruch, insbesondere dann, wenn alle möglichen Varianten, darunter auch solche, welche von dritter Seite eingebracht werden, einer fundierten Beurteilung unterzogen werden müssen.

